

# Zu unserer Weihnachtsnummer

Autor(en): **ME**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **80 (1976)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317813>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Zu unserer Weihnachtsnummer

Im ersten Teil unserer diesjährigen Weihnachtsnummer ist ein besinnlicher Beitrag von Willy Breimi «*Weihnacht und Lebenssinn*» zu finden. Im Mittelpunkt steht *Reprobus*, der auszog, um den «grössten Herrn» zu suchen. Als Dienender wird er zum Christophorus (Christusträger).

Im anschliessend besprochenen Adventskalender «*Der Kinderstern*» wird ebenfalls die Geschichte des Christophorus erzählt. Max Bolliger schildert in packender Weise das Suchen dieses Christophorus, der das Ungeheuer nicht erkannte, bis ihn sein Suchen zur Krippe führte. Fred Bauer hat die prächtigen Bilder in harmonischen Farben geschaffen. Wir freuen uns über dieses wertvolle Unicef-Bastelbuch, das zum Adventskalender wird. Die Kinder erfahren, dass wir nicht in einer heilen Welt leben. Wenn wir aber nicht unachtsam am Leid der andern vorbeigehen und bereit sind, zu helfen, dann erhält die Weihnachtszeit ihren tiefen, wirklichen Sinn.

Der Adventskalender erzählt also von Kindern und ihren Ängsten im Norden und Süden, im Westen und Osten. — Auch das Bilderbuch «*Die Flaschenpost*» von Lore Leher und Hetty Krist-Schulz beschäftigt sich mit Kindern in weit entfernten Ländern. Der junge Nordländer Jens fühlt sich einsam auf der kleinen Insel, wo sein Vater als Leuchtturmwärter angestellt ist. Er sucht mit der Flaschenpost Kontakt und findet nun so ganz verschiedenartige Freunde: den Negerbuben aus Madagaskar, Kim von der Insel Ceylon, den Chinesenjungen, den lustigen Mexikaner und sogar einen kleinen Grönländer. — Die nachfolgende methodische Arbeit zu diesem Bilderbuch passt — so scheint es uns — recht gut in die Weihnachtsnummer. Es ist erstaunlich, welcher Reichtum an Wissen, menschlichem Erleben und Gestaltungsmöglichkeiten in solcher Weise an die Kinder herangetragen werden kann. ME

## *Weihnacht und Lebenssinn*

Willy Breimi

Das Bild in dieser Nummer zeigt eine Illustration, deren Charakter vielleicht nicht sofort als Weihnachtsbild verstanden wird. Das Gemälde zeigt eine Szene aus dem Leben des im christlichen Altertum beheimateten *Christophorus* und ist ein Werk des Malers *Friedrich Herlin*, der 1459 bis 1500 tätig war. Die Karlsruher Kunsthalle ist gegenwärtig seine Stätte.

Warum wählten wir diese Darstellung für die Weihnachtszeit? Wir hoffen, dass die meisten unserer Leser es als unrichtig empfin-